

Landkreis Ludwigslust-Parchim | PF 12 63 | 19362 Parchim

 Organisationseinheit  
**FD Veterinär- und  
 Lebensmittelüberwachung**

 Ansprechpartner  
**Frau Dr. Brüggemann**

 Telefon 03871 **722-3901** Fax 03871 **722-77-3901**

 E-Mail  
**veterinaeramt@kreis-lup.de**

 Aktenzeichen  
**39 24 20/14**

 Dienstgebäude  
**Parchim**

 Zimmer  
**527**

 Datum  
**27.11.2014**

### **Tierseuchenrechtliche Verfügung über die Anordnung der Aufstallung von Geflügel auf Grund des Ausbruchs von Geflügelpest im Landkreis Vorpommern-Greifswald in einem Hausgeflügelbestand und Nachweis von hochpathogener aviärer Influenza bei einem Wildvogel (Tierseuchenbehördliche Allgemeinverfügung)**

auf Grund von

- §§ 6, 24, 26, 37 und 38 des Tiergesundheitsgesetzes (TierGesG) vom 22. Mai 2013 (BGBl. I S. 1324)
- §§ 1 und 7 des Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (TierGesGAG M-V) vom 4. Juli 2014 (GVOBl. M-V S. 306)
- § 13 Abs. 1 der Geflügelpest-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Mai 2013 (BGBl. I S. 1212), geändert durch Artikel 29 der Verordnung vom 17. April 2014 (BGBl. I S. 388; 402)
- § 4 Abs. 2 der Verordnung zum Schutz gegen die Verschleppung von Tierseuchen im Viehverkehr (Viehverkehrsverordnung - ViehVerkV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2010 (BGBl. I S. 203)
- Erlass des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern vom 14. August 2014 zur Durchführung des § 13 der Geflügelpest-Verordnung
- Erlass des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern vom 5. November 2014 zur Anordnung der Aufstallung von Geflügel in bestimmten Landesgebieten
- Erlass des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern vom 22. November 2014 zur Anordnung der Aufstallung von Geflügel Land Mecklenburg-Vorpommern
- § 4 der Tierseuchenzuständigkeitslandesverordnung vom 2. Juli 2012 (GVOBl. M-V S. 301), geändert durch Art. 3 des Gesetzes zur Durchführung tiergesundheitsrechtlicher Bestimmungen vom 4. Juli 2014 (GVOBl. M-V S. 306)

wird hiermit wegen des Ausbruchs von Geflügelpest im Landkreis Vorpommern-Greifswald in einem Hausgeflügelbestand und des Nachweises von hochpathogener aviärer Influenza bei einem Wildvogel auf Rügen folgendes angeordnet:

**Sitz Parchim:**  
 Puttitzer Straße 25  
 19370 Parchim  
 Telefon: 03871 722-0  
 Fax: 03871 722-77-7777  
 Internet: www.kreis-swm.de

**Dienstgebäude Ludwigslust:**  
 Garnisonsstraße 1  
 19288 Ludwigslust  
 Telefon: 03871 722-0  
 Fax: 03871 722-77-7777

**Bankverbindung:**  
 Sparkasse Mecklenburg-Schwerin  
 BLZ: 140 520 00  
 Kto.-Nr.: 15 100 000 18  
 IBAN: DE28140520001510000018  
 BIC: NOLADE21LWL

**Öffnungszeiten:**  
 Nach Terminvereinbarung mit  
 Ihrem Ansprechpartner und  
 Mo 08:00 bis 16:00 Uhr  
 Di, Do 08:00 bis 18:00 Uhr  
 Mi, Fr 08:00 bis 12:00 Uhr

In der Landeshauptstadt Schwerin dürfen Hühner, Truthühner, Perlhühner, Rebhühner, Fasane, Laufvögel, Wachteln, Enten oder Gänse (Geflügel) ausschließlich

1. in geschlossenen Ställen oder
2. unter einer Vorrichtung, die aus einer überstehenden, nach oben gegen Einträge gesicherten dichten Abdeckung und mit einer gegen das Eindringen von Wildvögeln gesicherten Seitenbegrenzung bestehen muss (Schutzvorrichtung, Voliere), gehalten werden.
3. Geflügelausstellungen, Geflügelmärkte oder Veranstaltungen ähnlicher Art sind in der Landeshauptstadt Schwerin untersagt. Dies gilt nicht für Ausstellungen von Tauben und anderen Ziervögeln, die nicht Geflügel sind. Für diese Arten können Veranstaltungen unter Auflagen genehmigt werden.

In begründeten Einzelfällen kann der Fachdienst Veterinär- und Lebensmittelüberwachung auf Antrag über Ausnahmen von der Aufstallungspflicht entscheiden.

**Begründung:**

Am 05.11.2014 wurde in einem Putenbestand im Landkreis Vorpommern-Greifswald das Influenza-A-Virus vom Subtyp H5N8 nachgewiesen und der Ausbruch der Geflügelpest amtlich festgestellt. Da nicht ausgeschlossen werden konnte, dass das hochpathogene H5N8-Virus in der Wildvogelpopulation vorhanden ist, wurden intensive Untersuchungen von Wildvögeln sowohl in der Umgebung des Ausbruchsbetriebs als auch in anderen Wildvogelbiotopen durchgeführt.

Bei einer am 17.11.2014 in der Gemeinde Ummanz auf Rügen als gesund erlegten Krickente wurde am 21.11.2014 das Influenza-A-Virus des Subtyps H5N8 nachgewiesen. Das Virus ist zudem genotypisch mit dem Virus H5N8 identisch, das die Geflügelpestausrüche sowohl im Landkreis Vorpommern-Greifswald als auch in den Niederlanden und in Großbritannien verursacht hat. Somit wurde der Nachweis erbracht, dass das Virus aktuell in der Wildvogelpopulation vorhanden ist. Es kann zudem nicht ausgeschlossen werden, dass der Erreger in der Wildvogelpopulation weit verbreitet ist, ohne dass die Erkrankung bei Wildvögeln klinisch in Erscheinung tritt.

Vor dem Hintergrund des Nachweises des Erregers der Geflügelpest bei einem Wildvogel ergibt sich eine neue Tierseuchensituation, die weitere Schutzmaßnahmen zur Verhinderung der Einschleppung des Erregers in Hausgeflügelbestände erforderlich macht.

**Anordnung der sofortigen Vollziehung**

Die sofortige Vollziehung der Verfügung wird angeordnet gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VWGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. März 1991 (BGBl. I S. 686), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 8. Juli 2014 (BGBl. I S. 890).

**Begründung:**

Aufgrund einer geringen Prävalenz und eines insbesondere bei Wildwasservögeln häufig asymptomatischen Verlauf besteht die Gefahr, dass die Geflügelpest bei Wildvögeln nicht rechtzeitig erkannt und durch direkte oder indirekte Kontakte in Hausgeflügelbestände eingeschleppt wird. Dem kann nur durch die Aufstallung in besonders gefährdeten Gebieten wirksam begegnet werden. Bei Ausbruch der Geflügelpest sind weite Territorien und auch der innergemeinschaftliche Handel der Bundesrepublik mit Geflügel und Geflügelerzeugnissen durch die Restriktionsmaßnahmen betroffen. Es drohen erhebliche persönliche wie auch gesamtwirtschaftliche Verluste. Das Interesse Einzelner muss daher gegenüber dem öffentlichen Interesse zurück stehen.

**Rechtsbehelfsbelehrung:**

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landrat des Landkreises Ludwigslust-Parchim, Putlitzer Str. 25, 19370 Parchim, einzulegen.

**Hinweis:**

Gemäß § 32 Abs. 2 Nr. 4 des Tiergesundheitsgesetzes handelt ordnungswidrig, wer vorsätzlich oder fahrlässig dieser Tierseuchenverfügung zuwiderhandelt.

Ordnungswidrigkeiten können mit einem der Schwere der Zuwiderhandlung angemessenem Bußgeld bis zu dreißigtausend Euro geahndet werden.

Parchim, den 27. November 2014

Rolf Christiansen  
Landrat

***Im Internet veröffentlicht am 28. November 2014.***